

Den Vorsitz in der Kommission führt Reichsbaupräsident Haberkorn. Um zu einem Ziel zu kommen, werden im Lauf der Beratungen gegen 100 Sachverständige vernommen werden.

Dem Reichstag sind jetzt die drei am 17. Juli 1905 im Haag unterzeichneten Abkommen über das internationale Eherecht zugegangen. Sie betreffen 1. den Geltungsbereich der Gesetze in Ansehung der Wirkung der Ehe auf die Rechte und Pflichten der Ehegatten in ihren persönlichen Beziehungen und auf das Vermögen der Ehegatten, 2. die Entmündigung und gleichartigen Fürsorgemaßregeln und 3. den Zivilprozeß. Die Abkommen sind von Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlanden, Portugal, Rumänien und Schweden, das Abkommen über den Zivilprozeß außerdem von Spanien, Luxemburg, Rußland und Norwegen unterzeichnet worden. Das Eheabkommen bezieht sich ausschließlich auf Eherechtliche Verhältnisse; es regelt die Rechte und Pflichten der Ehegatten in ihren persönlichen Beziehungen und die Hauptpunkte des ehelichen Güterrechts. Im wesentlichen liegen den Bestimmungen des Abkommens die Gesichtspunkte zugrunde, nach denen auch die Reichsgesetzgebung die räumliche Herrschaft der ehelichen Vorschriften begrenzt. Das Abkommen über die Entmündigung und gleichartige Fürsorgemaßregeln will einheitliche Grundsätze auf dem Gebiet des Vormundschaftsrechts aufstellen. Es wird darin festgesetzt, daß entweder eine förmliche Entmündigung erfolgt, oder doch eine gleichartige Maßregel getroffen wird. Es bezweckt ferner, der Entmündigung, ihrer Wiederaufhebung sowie der Anordnung der Vormundschaft in allen Vertragsstaaten Anerkennung zu sichern. Das dritte Abkommen über den Zivilprozeß beschränkt sich auf den Bereich des bürgerlichen Gerichtsverfahrens und zwar soll darunter die Streitige wie die freiwillige Gerichtsbarkeit fallen. Insbesondere soll das Abkommen den Rechtshilfsverlehr einfacher und schlichter gestalten.

Gegen die Güterverzinsung will man jetzt auch in der Schweiz vorgehen. Die Regierung hat ein Gesetz gegen die Güterverzinsung ausgearbeitet.

In der holländischen Kammer erklärte der Minister des Reichers auf eine Anfrage über das Nordsee-Abkommen, daß dieses durch das von allen Kontrahenten lebhaft empfundene Bedürfnis veranlaßt sei, dem Nizironen, das einige Küstenstaaten der Nordsee gegeneinander haben, ein Ende zu machen und so die politische Atmosphäre zu reinigen. Die niederländische Regierung habe eigene Interessen nur zur Geltung gebracht, um eine Garantie dagegen zu haben, daß sie in irgendwelche Kompensationen hineingezogen werde. Das Abkommen solle als allgemeine Richtlinie für eine freundschaftliche Politik zwischen den Küstenstaaten dienen. Es sei keine Formel des ewigen Friedens und dürfe auf dem Gebiet der nationalen Verteidigung nicht zum *doctus far alente* führen. Es erkenne im Gegenteil die Pflichten der Niederlande zur Aufrechterhaltung ihrer Unabhängigkeit an. Die Niederlande könnten im europäischen Konzert nicht die erste Geige spielen, aber die Regierung wolle sich deswegen nicht zum Vertreter einer Politik der Neutralität.

Zur Reichsfinanzreform.

Berlin, 4. Mai. Der Gegenbesuch der sächsischen Finanzminister beim Reichsfinanzminister Sydow, soll, wie die Nat.-Ztg. hört, Ende des Sommers in Form einer gemeinsamen Anwesenheit in Berlin stattfinden, wobei endgültige Entschlüsse über die Reichsfinanzreform getroffen werden sollen. (Rff.)

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. Mai.

Zweite Beratung über den Versicherungsbeitrag. Dove (fr. Bg.) erklärt namens der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, dieselbe werde auch dem Rest dieses Gesetzes zustimmen und ebenso der Resolution der Kommissi-

Dadurch kann die Sache Herrn Claasens eine ganz andere Wendung bekommen?"

Glaubig' erstickt Gesicht heilte sich auf. „Doffen wir es von Herzen," sagte er mit tiefer Stimme. „Niemand kann es weniger wünschen, als ich, daß mein Freund aus dieser für ihn so schrecklichen Lage befreit wird. Ich verführe Sie Fräulein Degen, ich leide unter seinem Gesicht. Seit er in Haft genommen ist, habe ich noch keine einzige wirklich frohe Stunde wieder durchlebt. Wie geht es Ihrem Vater, Fräulein Degen?"

„Er ist krank," verlegte Rita, seinem Blick ausweichend, und ihr Gesicht verdüsterte sich bei der Erinnerung an die Ursache dieser Krankheit.

„Krank? Offenlich ist es nicht schlimm? Ich wünsche ihm gute Besserung. Leben Sie wohl." Er zog den Hut und ließ die Treppe zum Justizpalast hinauf. Unwillkürlich sah Rita seiner breitschultrigen Gestalt nach, bis er im Portale verschwand.

„Warum er nur immer ein so eigenwilliges Gesicht macht, sobald von meinem Vater die Rede ist," dachte sie im Weitergehen. Aber sie fand keine Antwort darauf, und bald weilt ihre Gedanken wieder bei Richard Claasens und dem Schwind, von dem sie so viel erholte. Doch zog bei diesen Gedanken eine große Wehmut durch ihre Seele, ja einmal sogar wollte ihr leidenschaftliches Herz sich gewaltig dagegen auflehnen, daß sie für die Rettung des Mannes arbeitete, für den sie um seines Vaters willen die bitterste Feindschaft hätte empfinden müssen. Aber es war etwas in ihr, von dem sie sich keine Rechenschaft geben

konnte aber nicht dem Ratrage Albrecht. Eine gesetzliche Regelung der Pensionisten-Rentiere sei anzustreben.

Guno (fr. Bg.) stellt gegenüber den Schilberungen der sozialdemokratischen Redner fest, daß auch sachverständige bürgerliche Kritiker sich durch die großartigen Versprechungen der Pension- und Wohlfahrtsleistungen industrieller Betriebe sich durchaus nicht haben blenden lassen, vielmehr die dort vorhandenen Mißstände erkannt und betont hätten. Die heutige Verhandlung hier werde hoffentlich mit dazu beitragen, daß die Arbeitgeber sich bereit zeigten, in eine Nachprüfung der Einrichtungen ihrer Volkswohlfahrts-Einrichtungen einzutreten.

Das Gesetz wird mit Resolutionen angenommen, der Antrag Albrecht abgelehnt.

Zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. Erleichterung des Wechselprotestes.

Ein Antrag Albrecht (S.) bezweckt Festsetzung der der Post zuzurechnenden Gebühren für Erhebung des Protestes in dem Gesetze selbst.

Brankermann (Rp.): Seine Freunde lehnten den Antrag Albrecht ab.

Staatssekretär Kräfte: Wenn der Antrag Albrecht angenommen würde, sei dieses Gesetz für die verbündeten Regierungen unannehmbar.

Nach Ablehnung des Antrags Albrecht wird der Gesetzentwurf in der Fassung der Kommission angenommen. Zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. Änderung des Tierhalterhaftungs-Paragrafen 333 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

v. Treuenfels (Kon.) beantragt Absehung des Gegenstandes von der Tagesordnung. Das Haus beschließt demgemäß.

Dritte Beratung der Novelle zum Unterstufungs-

wohnitzgesetz. Ein Antrag Jrl (Z.) fordert, daß der Vater den Beginn und die Dauer der Lehrzeit innerhalb der ersten vier Wochen der zuständigen Handwerkskammer schriftlich anzugeben hat.

Albrecht (S.) beantragt Streichung des Meistertitels als Voraussetzung für das Recht zur Auleitung von Lehrlingen. Es genüge vollanz, wenn man die Selbstprüfung besthe oder 5 Jahre hindurch ein Handwerk persönlich oder selbständig als Werkmeister oder in ähnlicher Stellung betrieben habe.

Görke (nl.) befürwortet einen ähnlichen Antrag.

Guno (fr. Bg.) schlägt für den Antrag Görke eine andere Fassung vor. Der Antrag Görke wird in der Eumosen Fassung angenommen. Sodann erstreckt sich die Detailberatung über den Kern der Vorlage, das Recht zur Beurlaubung § 129 der Reichsgewerbeordnung.

Pauli (Kon.) lenkt die Aufmerksamkeit nochmals darauf, daß es sich hier um die für das Handwerk wichtigste Bestimmung der Vorlage handle. Er bitte dringend um Annahme des § 129 in der Fassung der Kommission.

Nach Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge wird § 129 in der Kommissionsfassung angenommen. In § 133c wird eine Abänderung beschlossen, der Rest des Gesetzes wird ohne Debatte erledigt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 5. Mai 1905.

Schwarzwaldbezirksverein Nagold. Der Schwarzwaldberein Nagold benützte den ersten Reifsonntag zu einem wohlgeleiteten Ausflug nach Horb. In dem anerkanntwert billigen Preis von 15 $\frac{1}{2}$ beforderte die Bahn die Marichgenossen mit dem 12 Uhr Zug nach Gmündingen. Von dort machten sich über 30 Teilnehmer auf den Weg nach Unter- und Oberthalheim. Bis dahin war den meisten die Gegend bekannt gewesen. Hinter Oberthalheim kam unbekanntes Land. Kein Wunder, daß Einzelne sich erst etwas Mut antrinken mußten, ehe sie sich in die Abenteuer einer Reise in einer solch wildfremden Gegend

wollte, etwas, das härter war, als Haß und Nachbarschaft gegen den Namen Bruns.

Was es ihre grenzenlose Umgebung an Elisabeth Seydel, — oder was es die heimlich fortbrennende Liebe zu Richard Claasens, die sich nicht töten lassen wollte?

(Fortsetzung folgt.)

Frühling. Im Rathst von Belhagen und Klafings Monatshefte veröffentlicht Hermann D'esse folgendes Gedicht:

Der lene März und der feuchte April
Die singen alle Lieber.
Mein Herz weilt klammer, was es will,
Es träumt und dichtet wieder.
Von Bennisberg ein verlornen Klang
Streift mich mit ihrem Brauen,
Der Föhnwind raist, der Anselang
Berweht so bang im Brauen.
Sei still, Herz, das ist vorbei,
Laß Deine Träume vergehen!
Du sollst dem Fremdenbringer Mai
Nur in die Augen sehen.

Nach den Weggendorfer-Blättern. Gut gegeben. Alte Jungfer (die sich recht phantastisch zu stellen pflegt, zum Danks, bei dem sie in der Sommerfrische wohnt): „Ach, denken Sie, heute ging ich im Walde spazieren. . . plötzlich fand ich einen Häher gegenüber! Davor: „Na, . . . der wird aber schön erschrecken sein!"

fürzten. Von Oberthalheim führte der Weg entlang der Steinach und oft in unheimlicher Nähe des nicht wasserreichen Bachbetts durch das herrliche Wiesengrün nach Altheim und Schmetzweilen. Von der Höhe über Schmetzweilen hat sich nach vorwärts und rückwärts ein hübsches Bild. Die Altpfel zeigten sich allerdings etwas dunkel. Auf den verschiedensten Wegen strebten man die einzelnen Teilnehmer dem gemeinsamen Ziel, dem Schütteturm in Horb, zu. Dort erwartete uns der Vorstand des Horber Bezirksvereins Herr Rechtsanwält Stiller und der eifrige Förderer des Schütteturms Herr Hoflieferant Ricale. Der Himmel hatte offenbar an den manieren Wanderern selbst seine Freude gehabt, er hatte deshalb bisher mit Sonnenlicht nicht gelacht und den Regen gerade solange „verhebt", bis alle Teilnehmer glücklich das gastliche Dach des Lindenhofes in Horb erreicht hatten. Hier fanden sich auch noch verschiedene „Nachzügler" von Nagold sowie die Horber Vereinsmitglieder mit Damen ein. Auf die Begrüßungsansprache des Vorstandes des Horber Bezirksvereins, erwiderte der Vorstand unseres Vereins, indem er die Ergebnisse einzelner Wanderer teilweise zu deren Erkennen schilderte und schließlich auf die merkwürdige Tatsache hinwies, daß — im Gegensatz zu der landläufigen Auffassung von dem Beruf der Rechtsanwälte — gerade 2 Rechtsanwälte es seien, welche die Gesellschaft zu der friedlichen und gemüthlichen Nachbarschaftsunterhaltung zusammengeführt haben. Ein Längchen, durch dessen Veranstaltung sich der Klavierkünstler den heißen Dank der Nagolder und Horber Damen gesichert hat, zeigte, daß auch dieser Marsch die Bestimmungsfähigkeit unserer Mitglieder nicht erschöpfte hatte. Bei frohen Gesängen rückte die Abfahrtszeit nur zu rasch heran. Unter dem Versprechen, den Besuch bald in Nagold zurückzugeben, verabschiedeten uns die Horber Freunde in liebenswürdigster Weise.

Für diesen Monat stehen den Vereinsmitgliedern noch verschiedene Veranstaltungen bevor: Am 17. Mai 1905 Hauptversammlung des württ. Schwarzwaldbereins in Oberndorf zur Erledigung der Geschäfte des Hauptvereins, sodann voraussichtlich am 24. Mai Besuch des Bezirksvereins Nühlander in Nagold. Der Nühlander Verein denkt einen Vormittagsmarsch von Teinach hierher zu machen. Unser Nagolder Verein wird die Nühlander in Teinach abholen und am Nachmittag den Gästen die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt zeigen. Zur Verschönerung des Nachmittags dürfen wir vielleicht auf die Mitwirkung der Stadtkapelle rechnen. Am 28. Mai soll der übliche Himmelfahrtstages-Ausflug — dieses Jahr ins Furgtal — stattfinden. Waldheil!

-1. Mittenfels, 4. Mai. Mit dem heutigen Tage hat Oberreallehrer Dr. Steiner hier seinen neuen Dienst angetreten. An der durch die Beförderung des Präzeptors Treiber an das Realprogymnasium in Böblingen erledigten Stelle ist vorerst ein Hilfslehrer tätig, jedenfalls aber nur kurze Zeit, da die Präzeptorstelle bereits zur Bewerbung angeschrieben ist. Zugleich können wir die erfreuliche Tatsache mitteilen, daß in die Vorklasse der Latein- und Realschule 10 Mädchen (nicht 6, wie in einigen Blättern zu lesen war), aufgenommen wurden, die sämtlich die Realschule durchlaufen wollten, was wohl der beste Beweis dafür ist, daß es der Bürger, welche vor etwa 1/2 Jahr sich für Aufnahme der Mädchen in die Realschule an den Raben legten, nicht so wenige sind, wie ein „a-Korresp." in „Aus den Tannen" vermutete. (Der „Gesellschafts" hat über diesen „Schulstreik" seinerzeit auch berichtet).

r. Stuttgart, 3. Mai. Der liberale Landesverband für Württemberg hielt heute vormittag im Bürgermuseum seine diesjährige Landesversammlung ab. Vorsitzender Rechtsanwalt Schrump-Hellbronn begrüßte die Anwesenden und wiederholte den Mahnruf, an der Einigung des Liberalismus, die früher als Illogie bezeichnet worden sei, weiterzuarbeiten. Reallehrer A. Röhmer-Kentlingen referierte über „Gemeindepolitik", dabei von einer Anzahl von Vorträgen ausgehend, die später noch in öffentlicher Sitzung näher behandelt werden sollten. Er begrüßte die Fortschritte, welche die neue Gemeinde- und Bezirksordnung bringt. Der Schwerpunkt alles öffentlichen Lebens müsse in der Gemeinde liegen, weshalb die Selbstverwaltung in größtem Umfang gewünscht werde. Der Mitarbeit des einzelnen an den öffentlichen Arbeiten solle ein größerer Spielraum gewährt werden, ebenso müsse sich die Frau im öffentlichen Leben in weitestem Maße betätigen. Der Gemeindehaushalt sei grundsätzlich auf die Einkünfte aus direkten Steuern aufzubauen, während die Verbrauchsabgaben abzuschaffen sind. Größeren oder rasch wachsenden Gemeinden sollte die Möglichkeit gewährt werden, die Grund- und Gebäudesteuer nach Wert anstatt nach Grundkatastern zu erheben: Steuer nach dem gemeinen Wert. Als notwendige Ergänzung ist die Steuer auf den unbewerteten Wertzuwachs einzuführen. Betriebe monopolartigen Charakters sind in den Betrieb der Gemeinde zu nehmen. Neu zu errichtende Apotheken sollten künftig in Gemeindeeigentum genommen werden können. Gemeindeeigentum an Grund und Boden ist zu erhalten und möglichst zu vermehren. Es ist weiter wünschenswert, daß Gemeindeboden nur unter Bedingungen abgegeben wird, die den öffentlichen Besitz sicherstellen und die Einziehung des Wertzuwachses erlauben. Von der Vergabung im Erdbau sollte in weitestem Umfang Gebrauch gemacht werden. Die Gemeinden müssen der Wohnungsfrage größte Sorgfalt widmen. Die rechtlichen Beziehungen zwischen Staat und Gemeinde in Rücksicht auf die Schule sind in möglichster Nähe klar zu stellen. Die Volksschule ist zu fördern und den gelandheiligen Schuleinrichtungen ist noch größere Aufmerksamkeit zu

Zeit zu (Sch
Arbeiterver
ausgewählte
gewerblichen
hat auf gen
sation des
Schluß sprac
handfragen
ungen zur
Abhan
schriftlichen
reils im S
Schiller
wechsel
Abhlands
Kausgabe
Kager von
handlungen
Angaben
Eigentümer
Schiller
ausgeber
Iann.
r. W
viehkan
für Fahren
für Straße
r. L
tag gegen
Kmann
Als G
Leitung
jedoch ist
Zeit das
r. M
Karlruhe
Albert Her
Phil
liefert
mit Nut
Kein
Chem
des
Ueb
oder
We
P
L
sind zu
G



Zeit zu schenken. Die Gemeindebetriebe und die städtische Arbeiterversorgung sind als soziale Maßnahme vorzuziehen. Die gewerkschaftlichen Bestrebungen des Mittelstandes und landwirtschaftlichen Mittelstandes in Hinsicht auf gemeinsamen Einsatz und Absatz und auf Organisation des Personalredits sind hinsichtlich zu fördern. Zum Schluss sprach Gemeindevorstand Frank-Heilbrunn über Mittelstandsfragen und wiederholte die alten liberalen Forderungen zur Kräftigung und zum Schutze des Mittelstandes.

Wahlbriefwechsel ist mit dem gesamten handschriftlichen Nachlaß des Dichters und Forschers großenteils im Schillermuseum geborgen. Der Schwäbische Schillerverein beabsichtigt, den vollständigen Briefwechsel zu veröffentlichen durch den Herausgeber von „Tagbuch“ und Mitverleger der kritischen Ausgabe von Wählens Gedichten, Julius Hartmann. Befreyer von Originalbriefen Wählens — Bibliothekler, Buchhandlungen und einzelne — werden daher gebeten, kurze Angaben über Ort, Zeit und Adressaten sowie derzeitige Eigentümer der Briefe ges. einzusenden zu wollen an das Schillermuseum in Marbach a. N., damit der Herausgeber sich wegen des Weiteren an die Besitzer wenden kann.

r. Marbach, 4. Mai. Der städtischen Bezirksrindviehbesitzer waren 19 Faren und 12 Kühe zugewiesen. Für Faren wurden Preise in Gesamthöhe von 840 M., für Kühe solche von 660 M. verteilt.

r. Lautlingen, 4. Mai. In der Nacht zum Sonntag gegen 1 Uhr ist die Fabrik des Trikotfabrikanten Waman am Bahnhof hier gänzlich niedergebrannt. Als Entstehungsurache wird Kurzschluss der elektrischen Leitung angenommen. Der Inhaber soll versichert sein, jedoch ist der Schaden für ihn groß, da er erst vor kurzer Zeit das Anwesen übernommen hat.

Deutsches Reich.

r. aus Baden, 4. Mai. Zu dem am 7. Mai in Karlsruhe beginnenden Prozesse gegen den Chefredakteur Albert Herzog sind etwa 80 Zeugen und 12 Sachverständige

geladen. Rechtsanwalt Dr. Schäfer ist laut Bad. Presse von der Vertretung des Hrn. Olga Molitor zurückgetreten und hat sie dem Rechtsanwalt Dr. v. Baumwilt-Rüchsen allein überlassen.

Bomben (Pfalz), 4. Mai. In Oberstadt schlug der Blitz während eines schweren Gewitters in den Turm der Simultankirche und plünderte. Der Turm brannte aus. Das Langschiff der Kirche wurde unter schwerer Arbeit der Feuerwehr gerettet.

Teiler, 3. Mai. In der Nacht des 12. April wurde in Barmen ein großer Uhren Diebstahl ausgeführt. Der Einbrecher, der Arbeiter Hühnerfeld, wurde jetzt in Buzenburg verhaftet. Er hatte noch 58 goldene Uhren und 181 Ringe mit kostbaren Steinen bei sich; 44 Uhren hatte er bereits in verschiedenen Städten veräußert.

Köln, 4. Mai. Der König, die Königin, sowie Prinzessin Viktoria von England trafen heute früh auf der Durchreise nach England um 6.33 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein und setzten um 6.44 Uhr die Reise über Calais nach London fort.

Dem Kaiserpaar.

Korfu, 3. Mai. An dem gestrigen Gottesdienst auf der Hohenjollen nahmen der König und die Kronprinzessin von Griechenland teil. Nach dem Gottesdienst beschäftigten die Majestäten und die Kronprinzessin von Griechenland mit großem Interesse die von Professor Wilt Stöwer während seiner Reise und auf Achilleion gemalten Studien und Aquarelle. Die Majestäten erteilten dem Künstler zahlreiche Aufträge. Zur Frühstückstafel auf der Hohenjollen waren der König und die Kronprinzessin von Griechenland geladen. Vorher hatte der Kaiser dem König im Palais einen Abschiedsbesuch gemacht.

Um 8 Uhr ging der König mit der Kronprinzessin nach herzlicher Verabschiedung vom Kaiser und der Kaiserin von Bord der „Hohenjollen“. Die und die Begleitschiffe gehen heute abend in See und sollen morgen früh vor Santa Raura eintreffen. Dort werden Professor Dörpfeld und Generalkonsul Dr. Lübers zu Athen an Bord genommen. Die Insel soll umschifft werden. Darauf wird die

Fahrt nach Pola fortgesetzt werden, wo die Ankunft am Mittwoch früh erfolgen soll. Die Weiterreise nach Wien wird am Nachmittag desselben Tages angetreten werden.

Der Fall Calenberg.

Berlin, 4. Mai. Von angeblich zuverlässiger Seite hört die Berl. Zeit am Mittag folgendes: Dem Kaiser ist über den Münchener Hardenprozess und dessen Folgen täglich ausführlich Bericht erstattet worden. Er hat sich seiner Umgebung gegenüber in sehr deutlichen Ausdrücken dahin ausgesprochen, daß die Justiz dem Fürsten Calenberg gegenüber keinerlei Rücksicht nehmen dürfe.

Gerichtssaal.

Berlin, 4. Mai. Die Strafkammer des Landgerichts I Berlin verurteilte den früheren Scheinsekretär im auswärtigen Amt, Oskar Pöplow wegen versuchter Mordbegangung, begangen gegen den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, v. Schön, zu einem Monat Gefängnis. Während der Verhandlung und der Urteilsbegründung wurde im Interesse der staatlichen Sicherheit die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Ausland.

London, 4. Mai. Amerikanischer Hotelbrand. Aus New York wird telegraphiert: Bei einer Feuersbrunst im Avalahotel in Fort Wayne sind über 30 Personen verbrannt; gegen 40 wurden verletzt. Das Gebäude brannte aus, alle Fremdenbücher sind verloren; man weiß daher die Anzahl der Opfer nicht genau. 12 Leichen wurden geborgen, und man glaubt, daß wenigstens 20 vollkommen verbrannt sind. (Kopf.)

Auswärtige Todesfälle.

Karl Heinrich Walter, Schullehrer, 86 J., Unterjessingen; Martin Willing, Kaufmann, Tübingen.

Witterungsvorhersage. Mittwoch den 6. Mai. Vorwiegend bewölkt, Gewitterregen, langsame Abkühlung.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Südl. Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Phil. Maier Sohn, Säge-, Spalt-, Hobelwerk, Altensteig
 liefert nordische u. deutsche Tannen-, sowie Forchen-Fussbodenriemen mit Nut u. Feder; Stabbretter, Wand-, Türen- u. Fensterverkleidungen.
 Fertige Zimmertüren. — Trockenanlage.

Geschenkt
 Toilettespiegel und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von **Flammers Seife** nur eingewickelt **Flammers Seifenpulver** als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.

Kräutiger Hausfränk Gesetzlich geschützt. **Gesunder Most**
Plochinger Apfelmoststoff 100 Literpaket nur 4 M.
 Keine Chemikalien nur Früchte
 deshalb der natürlichste Volkstrunk
 Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
 Ueberall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von **Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**
 Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Union-Zeichen-Ständer und -Blockhefte
 sind zu haben in der **G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.**

Bohnenstücken Nagold.
 hält auf Lager und empfiehlt **Spöhr, Zimmerm.**
Württ. Kursbuch.
 Eisenbahn- u. Postverbindungen in Württemberg u. Hohenzollern mit einer Eisenbahnkarte von Mittel-Europa und einer Eisenbahnkarte von Südwest-Deutschland.
 Sommerfahrtdienst 1908. Giltig vom 1. Mai an. Klein Oktavformat. Preis 70 Pfg. Vorrätig in der **G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.**

Zinnsand
 längstbewährtes, einfaches Putzmittel
 Dieses reinigt Zinn, Blech, Email, Messing, Kupfergeschloß wie neu empfiehlt **Karl Bortsch, Flaschner.**

Nagold.
 Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag den 9. Mai 1908** im Gasthof z. „**Röhle**“ hier stattfindenden **Hochzeitsfeier.** freundlichst einzuladen.
Ernst Schwon Sohn des Johs. Schwon Schuhhandlung hier.
Tuise Käufer Tochter des verst. Gottlieb Käufer Mühlebesitzer hier.
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Hötzingen.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 7. Mai 1908** in das Gasth. z. „**Krone**“ in Hötzingen freundlichst einzuladen.
Jakob R. Müller, Bauer Sohn des verst. Gottlieb Müller, Schultheiß in Hötzingen.
Wilhelmine Ph. Müller Tochter des verst. Friedrich Müller, Metzger in Hötzingen.
 Kirchgang 11 Uhr.
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Volles Gewicht! Spar-Seifenpulver Hochfein Parfümiert!
 Marke: **„Waschperle“** gesetzl. geschützt, **bestes u. billigstes Waschmittel der Neuzeit!**
 Preis: 20 Pfg. je Pfund in 1, 5 u. 10 Pf. Packungen.
 Zu haben in allen Seifen- u. Colonialwaren-Geschäften.
 Alleinige Fabrikanten: **Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik NAGOLD.**
 Gratisbeigaben für ständige Verbraucher! **Jeden Haushalt nutzbringend!**

Stundenplan

der gewerbl. Fortbildungsschule Nagold, Sommer 1908.

Tag	Abteilung	Zeit	Unterrichtsfach	Ort
Montag	Ia	8-12	Zeichnen.	Ob'scher Saal.
	Ib	5-5 1/2	Geometrie.	Lokal von Lehrer Gang.
	"	5 1/2-7	Rechnen.	" " "
	IIb	7-8 1/2	Deutsch.	" Oberl. Jetter.
Dienstag	IIIb	7-8	Buchführung.	" Lehrer Gang.
	Ib	8-12	Zeichnen.	Ob'scher Saal.
	IIIb	4 1/2-6	Rechnen.	Lokal von Oberl. Jetter.
	"	6-7 1/2	Deutsch.	" " "
Mittwoch	Ia	7-7 1/2	Geometrie.	" Lehrer Gang.
	"	7 1/2-9	Rechnen.	" " "
	IIIa	7 1/2-8 1/2	Buchführung.	" Oberl. Jetter.
	IIIa	7-10	Zeichnen.	Ob'scher Saal.
Donnerstag	IIa	4 1/2-6	Rechnen.	Lokal von Lehrer Gang.
	"	6-7 1/2	Deutsch.	" " "
	Ia	7-8 1/2	Deutsch.	" Oberl. Jetter.
	IIIb	8-12	Zeichnen.	Ob'scher Saal.
Freitag	IIIa	4 1/2-6	Rechnen.	Lokal von Lehrer Gang.
	"	6-7 1/2	Deutsch.	" " "
	IIa	7-8	Buchführung.	" " "
	Ib	7-8 1/2	Deutsch.	" Oberl. Jetter.
Sonntag	IIIb	7-9 1/2	Zeichnen.	Lokal Oberer Zeichenaal.
	"	10 1/2-12	Rechnen.	" " "

Der Unterricht beginnt:

Mittwoch, den 6. Mai.

Nagold, den 4. Mai 1908.

S. B. Der Schulforsand:
Bodamer.

Vorliegender Stundenplan wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule zu besuchen verpflichtet sind: Alle im Gemeindebezirk Nagold wohnhaften oder dort in Stellung befindlichen männlichen Gewerbe- und Handlungsbefähigte und Gewerbe- und Handlungsgelübte, sowie Lehrlinge und Arbeiter der hiesigen Fabriken, soweit sie verheiratet sind, bis zum Ablauf des Kalenderjahres, in welchem sie das 17. Lebensjahr vollenden.

Gemäß § 120 der Gew.-Ordnung in Verbindung mit § 24 der Min.-Verf. vom 26. März 1892 betr. den Vollzug der Gewerbeordnung ist die den Schulpflichtigen zum Besuch der Schule zu gewöhnende Zeit nach Genehmigung der Ortschulbehörde (Gewerbeschulrat) auf die im vorstehenden Stundenplan bezeichneten Stunden festgesetzt worden.

Zuweiligerhandlungen der Behörden und Arbeitgeber sowie der Eltern und Vormünder von Schulpflichtigen gegen diese Bestimmung - vergl. Ortsstatut - werden auf Grund des § 150 S. 4 der Gew.-O. bestraft.

Nagold, den 4. Mai 1908.

Der Ortsvorsteher:
A. B. Schumacher.

Fremdenverkehrsverein Nagold.

Wer möblierte Zimmer an Kurzgäste zu vermieten wünscht, wird ersucht, die Zimmer unter Angabe des Preises auf dem Rathhaus anzumelden, da bereits Anfragen nach Zimmern eingelaufen sind.

Wenn die angemeldeten Zimmer vermietet sind, so wäre hievon unverzüglich Anzeige zu machen.

Der Vorstand: **A. A. Knodel.**

Geschäftsbücher empfiehlt **G. W. Zaiser**

Nagold.
Nehmen seit Jahren von Herrn
Bezirksnotar Deichläger gemieteter:
**Gemüse- und
Bauergarten,**
am Einfluß der Balbach in die
Nagold gelegen, suche wegen Weg-
gang des Pächters sofort wieder auf
mehrere Jahre.

zu verpachten.
Louis Reitschler,
Spinnereibesitzer.

Reisszeuge

empfehlen in großer Auswahl und
in allen Preislagen.

Reparaturen an Reisszeugen
werden schnell und billig ausgeführt
G. Kläger, Uhrmacher.

Im Weiknähen und Flickern

empfehlen ist
Frau Emilie Renz geb. Schnor,
wobald. hint. Frau Bäder Miller Haus.

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und Holz-
platz hat zu vermieten
Friedrich Gauß,
Schlossermeister.

Soeben erschien:
Geschichte der neuesten Zeit
vom Frankfurter Frieden bis zur
Gegenwart

von
Dr. Gottlob Egelhaaf
Oberstadtsrat

Das hiesige Buch erscheint A. 6.,
in Zeilen gebunden A. 7.
Seit 20 Jahren hat der Verfasser mit
großem Eifer systematisch Stoff zur Zeitge-
schichte gesammelt, um ihn jetzt in ge-
schlossener Form der Öffentlichkeit zu
übergeben. Das Buch ist auf der Grund-
lage von Vorlesungen, die der Verfasser
in den letzten Jahren an der technischen
Hochschule in Stuttgart gehalten hat, er-
wachsen und wird manchen erwünscht
kommen, der die Hauptereignisse der letzten
Jahrzehnte gern in gedrängter Form über-
blicken möchte. Die Darstellung ist bis
Anfang Sept. d. J. fortgeführt, auf Genauig-
keit der Daten und Namen größter Wert
gelegt. Ein sehr vollständiges Register
erhöht die praktische Brauchbarkeit des
Buches, das dadurch ein vorzügliches
Nachschlagewerk abgibt, bedeutsam
Barrück in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Jünger kräftiger Bursche,

welcher die Sägerei gründlich er-
lernen möchte, kann sofort oder später
bei hohem Lohn und guter Behand-
lung eintreten.

Nähere Auskunft erteilt
Fr. Schütte, Witw.
in Wildberg.

Jugendfrische
verleiht
Guthmann's
Cosmos-
Seife
Hier zu haben bei:
Chr. Fr. Harr, Carl Harr,
O. Drissner Ww., Friseur,
W. Blum z. Bären, Friseur.

Kinematograph.

Nagold Seminarturnhalle
Heute Dienstag abend um 8 1/2 Uhr
große Volksvorstellung
zum Einheitspreis von 20 Pfg. à Person.
Zur Vorführung kommen 20 der neuesten kinematographischen Auf-
nahmen.
Es ladet ergebenst ein

Die Direktion.

Danksagung.



Für all die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem unerwarteten Verlust unserer
Lieberen, unergänzlichen Mutter, Schwiegermutter,
Schwester und Tante

Karoline Strenger, geb. Neudeck,
für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte, dem schönen Gesang des Wiedertrautes
sagen herzlichsten Dank!

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold, den 5. Mai 1908.

Danksagung.



Für die vielen Beweise warmer Teilnahme,
welche wir bei dem unerwarteten Schnellen Hin-
scheiden unseres treubestorgten Vaters, Vaters
und Schwagers

Friedrich Mast
erfahren durften, für die sehr reiche Beerdige-
leistung von hier und auswärts, besonders sei-
tens des Wittkinderkreises und des Kronzweiges,
für den erhabenen Gesang des Gesangsvereins, und für die
schönen Blumenbeigaben, sagt den herzlichsten Dank im Namen der
trauernden Hinterbliebenen

Die trauernde Gattin:
Katharine Mast, geb. Schuler
mit ihren Kindern.

Die Parker Curve
Füllfeder
hat sich länger als ein Viertel Jahrhundert in allen
Weltteilen auf das Beste bewährt, ist folglich kein Ex-
periment mehr.
Federn für jede Hand u. Schreibweise passend

Preisliste gratis und franko.
Alleinverkauf für Nagold und Umgebung:
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold. Strohhüte

für Kinder, Knaben und Herren
in den neuesten Façons empfiehlt
Hermann Knodel.

Gesucht für möglichst bald ein.

Fruchtpreise:	
Nagold, 30. April 1908.	
Neuer Weizen	7 70 7 64 7 60
Alter Weizen	11 80 11 70 10 80
Weggen	— 11 — —
Gerste	10 — 9 85 9 60
Oberer	9 90 8 87 8 50
Unterer	8 — 7 72 7 60
Erbsen	— 12 — —
Bohnen	12 — 11 81 11 —
Spargel	— 16 — —
Weggen-Weizen	— 11 — —

Hausmädchen

bei sehr gutem Lohn über die Saison.
Pension Bechtner
Bad Teinach.

Kinderlehren

mit Konfirmationsbüchlein neuester
Ausgabe
Barrück in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Wittnallienpreise:

1 Pfund Butter	90 5 bis 1. —
2 Eier	19 — 18 5
Mittwoch, 29. April 1908.	
Neuer Weizen	— 8 50 —
Oberer	9 80 9 66 9 30
Weggen	— 12 — —

82. Ja
Sofort
mit W
Geme
Preis
Hier 1. A.
Lohn 1.20 A.
und 10 K
1.85 A.
Mittwoch
Mittwoch
nach W
M 105
für
Land
Juden
1901 (Se
an die ge
Januar 15
Kernin
in Hell
arbeiten na
von Schri
Wir n
merklich
1. Be
ling n we
die G
Zugnis
Gefellen
nicht beend
Bemerk in
über die B
Küchle
lingwe
Gefellen
2. B
Behrlinge
Lieder bere
der Ausf
frei. So
Erlangung
3. Be
die in dem
über die
hängt ist,
Dieses Be
und den S
daß nur
mungen"
das alte
4. D
durch die
der Gefell
ungen ist
Gefellen
prüfung b
Biff. 1 A
Zu d
Zentral
Die etwa
bestimm
werden.
Wohnort
einigung
oder in
Borsting
an und
braden er
Prüfung
den Aus
Mit
Mitte M
Just in
bekannt
Die
wir, ihre
aufmerksam
jungen.
glieder der
Stutt
Die Ge
werden au
für das R
Nagol